

## Johann Georg Palitzsch (1723-1788) und ausgewählte Daten der Astronomie seiner Zeit

1755	Immanuel Kant veröffentlicht das Werk "Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels oder Versuch von der Verfassung und dem mechanischen Ursprunge des ganzen Weltgebäudes nach Newtonischen Grundsätzen abgehandelt".
1758	Johann Georg Palitzsch entdeckt als erster die 1706 von Halley vorausgesagte Wiederkehr des Kometen, der bereits 1456, 1531, 1607 und 1682 beobachtet worden war.
1761 und 1769	Die Venusdurchgänge beider Jahre wurden weltweit mit dem Ziel beobachtet, aus den gewonnenen Daten die Sonnenparallaxe berechnen zu können. Auch J.G. Palitzsch beobachtet 1761 den Venusdurchgang und vermutet auf Grund seiner Beobachtungen - wie auch andere Astronomen - die Existenz einer Atmosphäre der Venus.
1762	James Bradleys Sternenkatalog erscheint.
1776	Johann Elert Bode veröffentlicht seine "Gedanken über die Natur der Sonne". Friedrich Wilhelm Herschel konstruiert einen 20-Fuß-Spiegel (Durchmesser ca. 33 cm).
1778	Von J.E. Bode erscheint die "Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels".
1779	F. W. Herschel stellt die viel Anerkennung findende Hypothese auf, daß die Sonne aus einem festen, nicht leuchtenden Kern bestehe, der von einer Atmosphäre umgeben sei; nach außen folge dann die Licht aussendende Sphäre. Die Oberfläche des festen Kern sei durch Lebewesen bewohnbar. I. Kant hatte 1755 dagegen die Sonne als einen Körper geschildert, auf dem gewaltige Feuer brennen, mit weiten Feuerseen, ausgebrannten Felsen etc. und der einmal erloschen sein werde.
1781	F.W. Herschel entdeckt den Planeten Uranus.
1782	F.W. Herschel erstellt seinen ersten Katalog der Doppelsterne (einen zweiten und dritten Katalog 1785 bzw. 1821).
1782	F.W. Herschel beschreibt die Eigenbewegung der Sonne als Positionsveränderung unter den Fixsternen.
1783/1784	J.G. Palitzsch beobachtet den Lichtwechsel am Stern Algol. Seine Ergebnisse werden in London veröffentlicht; der Briefwechsel mit F.W. Herschel beginnt.
1784	Charles Messier erstellt ein Verzeichnis von 103 "nebligen" Objekten, um sie künftig nicht mehr mit Kometen zu verwechseln (Messier-Katalog).
1784	F.W. Herschel publiziert seine erste Arbeit über den Aufbau der Milchstraße. Sie war das Resultat mühevollster systematischer Zählung der Sterne ausgewählter Himmelsfelder mit seinem 20-Fuß-Spiegelteleskop (Brennweite ca. 7 m). "Der erste Empiriker der Struktur des Weltalls, Herschel", tritt "gleichzeitig auch als der erste Empiriker des Entwicklungsgedankens in der Astronomie" auf. 1)
1785	F.W. Herschels Schrift "Über den Bau des Himmels" erscheint.
1786	F.W. Herschel veröffentlicht einen Katalog von 1000 neu entdeckten Nebeln. In den Jahren 1789 und 1802 folgen ein zweiter und dritter derartiger Katalog.
1789	F.W. Herschel vollendet den Bau eines 40-Fuß-Teleskops (1,22 m Spiegeldurchmesser und 11,90 m Brennweite), an dem er seit 1785 gearbeitet hatte.

**Quellen:**

Hamel, Jürgen: Geschichte der Astronomie, Stuttgart 2002

Herrmann, Dieter B.: Geschichte der modernen Astronomie, Berlin 1984

1) Herrmann, Dieter B.: Geschichte der modernen Astronomie, Berlin 1984, S.22

**Zeittafel Nr. III zu Johann Georg Palitzsch**



